

Filmtipp:

Der Fall des Affenmenschen Die Evolutionstheorie kann die Herkunft des Menschen nicht erklären

**Dokumentarfilm
von Fritz Poppenberg**

Liebe Leserin, lieber Leser,

"der Mensch stammt vom Affen ab". Klar, das haben wir alle schon in der Schule gelernt. Alter Hut.

Aber in letzter Zeit regen sich Zweifel bei Wissenschaftlern. Angebliche Bindeglieder zwischen Affe und Mensch entpuppen sich als Anpassung an ein bestimmtes Klima, als Fälschung oder als eindeutig entweder Affe oder Mensch – nur eben nicht als Übergangsform. Waren die Neandertaler wirklich primitiv und wild – und wie kommt es, dass Menschen vor Hunderttausenden von Jahren schon Hochseeschiffahrt betrieben haben? Kann es sein, dass der Mensch, vollwertig und voll entwickelt, urplötzlich in der Erdgeschichte auftaucht?

Im vergangenen Jahrhundert gingen Forscher sogar so weit, Schimpansen und Menschen kreuzen zu wollen. Das Experiment misslang, und auch Mutationsversuche an Pflanzen bringen keine positiven Veränderungen des Erbguts. Wenn aber Mutationen keine schöpferische Kraft besitzen, wer dann?

Müssen wir umdenken? Steht hinter dem Leben, auch des Menschen, doch eine intelligente Ursache, mit anderen Worten: ein Schöpfergott?

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

Der Fall des Affenmenschen

Die Evolutionstheorie kann die Herkunft des Menschen nicht erklären

Seit Darwin gibt es unzählige Bemühungen, die Abstammung des Menschen von tierischen Vorfahren zu beweisen. Dabei ging es nicht immer wissenschaftlich korrekt zu: neben eindeutigen Fehleinschätzungen gab es Manipulationen und Fälschungen. Um den Abstammungsbeweis herbeizuzwingen, versuchte man sogar, Mensch und Schimpanse zu kreuzen. Doch der Affenmensch blieb eine Phantasie verrirrter Wissenschaft und Politik.

Etwa ein halbes Jahrhundert wurde der Neandertaler als Affenmensch fehlgedeutet. Tatsächlich war er ein vollwertiger Mensch. Damit nicht genug: sowjetische Wissenschaftler versuchten sogar, Affen und Menschen zu kreuzen. Trotzdem konnte die rätselhafte Lücke zwischen Mensch und Tier bis auf den heutigen Tag nicht geschlossen werden.

Durch neue Fossilienfunde ist sie nicht schmaler, sondern sogar noch breiter geworden. Und die idealtypische aufsteigende Linie vom Affen zum Menschen ist inzwischen ganz aufgegeben worden.

Der Autor von wissenschaftlichen Büchern, der Mediziner Dr. Michael Brandt ist folgender Meinung: "Nach allen unseren heutigen Erkenntnissen waren Homo erectus und der Neandertaler uns geistig ebenbürtig. Damit taucht der Mensch voll entwickelt, vollwertig und unvermittelt in der Erdgeschichte auf."

Auch die oft zitierte Nähe zwischen Schimpanse und Mensch erweist sich bei genauerem Hinblick keineswegs als Beweis für die Abstammung – und die schöpferische Kraft von Mutationen ist schlicht eine Erfindung von Vertretern der Evolutionslehre.

Dagegen häufen sich Hinweise dafür, dass das Leben durch einen intelligenten Urheber geschaffen wurde. Vertreter der Forschungsrichtung "Intelligent Design" beschäftigten sich mit der aufregenden Frage, ob mit wissenschaftlichen Methoden herauszufinden ist, ob ein Geschehen – also auch Leben – auf Zufall, oder auf einen Plan zurückzuführen ist.

Das Leben – Zufall oder Plan?

Himmelsfreunde.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

diesen Film können Sie hier bestellen:

Drei Linden Filmproduktion

Fritz Poppenberg

www.dreilindenfilm.de

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

